

KarriereWELT | 22.12.12

Dem Stoffwechsel auf der Spur

Mittels einer Gen-Analyse will das Start-up Cogap beim Abnehmen helfen

Von Christina Petrick-Löhr

Der natürliche Feind eines jeden Abnehmwilligen ist der Jojo-Effekt: Hat man das Gewicht mithilfe penibler Kalorienzählerei, Kohlsuppen-Diät oder glibberiger Eiweißshakes in wochenlanger Mühsal endlich nach unten gedrückt, schnellst der Zeiger auf der Waage unbarmherzig nach oben, kaum dass die Diätrezepte wieder verstaut sind.

Doch es geht auch anders. "Jeder menschliche Körper verarbeitet Nährstoffe unterschiedlich. Bei dem einen werden Kohlenhydrate schneller umgesetzt, der nächste verdaut Fette leichter und wieder andere können Eiweiße besser verarbeiten", sagt Hossein Askari. "Die Art und Weise, wie der Körper Nährstoffe umsetzt, ist auch genetisch bedingt", weiß der studierte Biologe. "Vereinfacht lassen sich vier Verdauungs-Grundtypen bestimmen, es gibt den Alpha-, den Beta-, den Gamma- und den Delta-Typ. Mit einer Ernährungsumstellung, die das berücksichtigt, kann jeder nachhaltig das eigene Gewicht kontrollieren."

Genau auf diese Möglichkeit, die durch verschiedene wissenschaftliche Studien belegt ist, setzen Hossein Askari und seine Mitstreiter, der Jurist Robert Tubis, und der Mediziner Holger Thiele mit ihrem Unternehmen Cogap. "Über Ernährungsfachleute in Apotheken und Fitnessstudios sowie Ärzte und Ernährungsberater bieten wir einen Test an, mit dem sich bestimmen lässt, zu welchem Meta-Typ man gehört. Ein einfacher Abstrich der Mundschleimhaut genügt." Diese anonymisierte Probe wird dann in einem Kölner Labor analysiert und das Ergebnis an den jeweiligen Ernährungsberater geschickt.

Seit 2010 bieten die Gründer von Cogap den MetaCheck an. "Meta steht für Metabolismus, also den Stoffwechsel", erklärt Hossein Askari. Die Nachfrage nach den Tests ist so groß, dass inzwischen mehrere Angestellte in den Geschäftsräumen im Kölner Zentrum mitarbeiten.

Dass das Unternehmen so gut angelaufen ist, ist der sorgfältigen Planung der drei Gründer zu verdanken. Denn die drei Kölner haben lange überlegt, wie sie ihre jeweilige Expertise zu einem Erfolg versprechenden Unternehmen bündeln könnten:

Robert Tubis, Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Pharmarecht, Hossein Askari, im Iran geborener Diplom-Biologe mit Erfahrungen in Humangenetik, und Holger Thiele, Mediziner und technischer Leiter des Cologne Center for Genomics. "Angesichts unserer Fachkenntnisse lag ein Unternehmen, das genetische Analysen nutzt, nahe." Das spiegelt auch der Name des Unternehmens: Cogap steht für Center of Genetic Analysis and Prognosis. "Wir wollten aber keine Diagnosen im Hinblick auf Krankheiten machen, die ja meistens nur sehr wenige Menschen betreffen, sondern in einem Bereich arbeiten, in dem man den vielen Leuten praktikable Lösungen für Probleme anbieten kann", erläutert Robert Tubis. Und so kamen die Gründer, die sich aus Studententagen kennen, auf das Thema Übergewicht.

"Mehr als die Hälfte der Deutschen sind übergewichtig. Um dagegen anzugehen, haben Ernährungsberater bis jetzt alles mögliche berücksichtigt - Bewegung, Alter, Umwelt, Schlafverhalten oder Stress - aber die genetisch bedingten Unterschiede beim Stoffwechsel wurden nicht beachtet. Dabei gibt es eine Vielzahl von Studien und Untersuchungen, die sich

mit genetischen Ursachen von Übergewicht beschäftigen."

Bis aus diesen ersten Ansätzen und Ideen schließlich der MetaCheck wurde, mussten Hossein Askari und Holger Thiele Berge von Fachliteratur durchkämmen, Robert Tubis das ganze Verfahren juristisch wasserdicht gestalten und auch eine Vielzahl von technischen Details geklärt werden. Über Fachzeitschriften und mit Hilfe von Vertriebsprofis machen die Cogap-Gründer seither ihren MetaCheck bei Fachleuten bekannt.

Zu den Experten, die von dem Nutzen genetischer Analysen im Kampf gegen das Volksleiden Übergewicht überzeugt sind, gehört auch Herbert Schmitz. Der frühere Vorstandsvorsitzende einer privaten Krankenversicherung, der sich seit Jahren als Investor und Ratgeber für Gründer engagiert, wurde im Jahr 2011 als Business Angel des Jahres ausgezeichnet, nicht zuletzt wegen seines Einsatzes für Cogap. Dort sitzt er im wissenschaftlichen Beirat des Unternehmens. "Als ehemaliger Manager einer Krankenversicherung habe ich Interesse daran, dass die Menschen gesund bleiben. Insofern liegt mir der Geschäftsansatz von Cogap."

Den jungen Unternehmern rät er auch, weitere Angebote auf Basis genetischer Analysen zu entwickeln, denn "jedes Unternehmen muss diversifizieren, um zu überleben." Mit dieser Aufforderung stößt er bei dem Trio auf offene Ohren. "Wir haben schon einige Ideen, an denen wir arbeiten", versprechen Hossein Askari und Robert Tubis.

Auch künftige Produkte sollen ihrem Anspruch standhalten können, den Kunden nicht nur Wissen um die eigene genetische Disposition zu vermitteln, sondern ihnen die Möglichkeit eröffnen, selbst aktiv zu werden.

Genau das haben Robert Tubis und Hossein Askari natürlich auch mit ihrem MetaCheck am eigenen Leib ausprobiert. "Ich bin ein Gamma-Typ", sagt Robert Tubis, "seitdem ich das weiß, esse ich eben bewusst weniger Fleisch und Fett und habe - ohne dabei irgendwie Diät zu halten - locker ein paar Kilo abgenommen - völlig ohne Jojo-Effekt."

© Axel Springer AG 2012. Alle Rechte vorbehalten